

## 2. Wir fordern im Interesse von Klimaschutz, Biodiversitätsschutz und der Lösung weiterer Umweltprobleme auch eine deutlich reduzierte Tierhaltung!

### CDU

Beantwortung: „Rein statistisch betrachtet gehört der Freistaat Sachsen [...] zu den Bundesländern mit einem sehr geringen Viehbesatz. Vor diesem Hintergrund lehnen wir eine deutliche Reduzierung der Tierhaltung in Sachsen ab. Eine flächenhafte Umweltbelastung aus der tierischen Erzeugung ist zumindest hier im Freistaat nicht gegeben.“

Wahlprogramm: Keine Aussage

Hier geht's zum Wahlprogramm: <https://www.cdu-sachsen.de/Dateien/regierungsprogramm-2019-2024/1641392>

### SPD

Beantwortung: „Wir stehen für eine tierschutzgerechte Nutztierhaltung. Wir setzen auf Anreize für landwirtschaftliche Betriebe, die sich stärker für Tierwohl und Tiergesundheit engagieren, so u.a. tiergerechte Produktionsverfahren sowie Förderung von Um- und Anbaumaßnahmen für ein stärkeres Tierwohl und eine stärkere Tiergesundheit. Auswüchse der Massentierhaltung wollen wir unterbinden [...].“

Wahlprogramm: „In der Nutztierhaltung nimmt das Tierwohl für uns einen sehr hohen Stellenwert ein. Wir befürworten Siegel, die dem Verbraucher die Orientierung erleichtern [...]. Auswüchse der Massentierhaltung wollen wir unterbinden, um Tierleid zu verhindern und unsere Umwelt und unser Trinkwasser vor zu hoher Nitratbelastung zu schützen.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: [https://www.spd-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/190709-Regierungsprogramm\\_lang.pdf](https://www.spd-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/190709-Regierungsprogramm_lang.pdf)

### Bündnis 90/ Die Grünen

Beantwortung: „Wir wollen die intensive Tierhaltung in eine nachhaltige Tierhaltung umbauen. Als nachhaltig verstehen wir eine bodengebundene Tierhaltung mit funktionierender Kreislaufwirtschaft, d.h. regional erzeugtes Futter statt globaler Futterimporte, betrieblicher Einsatz der Gülle statt Gülleexporte infolge von Nährstoffüberschüssen und artgerechte Haltungsbedingungen mit an der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Tiere orientierten Regeln für Bestandsobergrenzen, Besatzdichten und Platzangeboten.“

Wahlprogramm: „Wichtig für das Wohl der Tiere sind artgerechte Haltungsbedingungen. Tierfreundliche Haltungssysteme sowie innovative Technik zur Verbesserung des Tierwohls sollen in Sachsen vorangebracht werden. Deshalb wollen wir eine tierartgerechte und bedürfnisorientierte Nutztierhaltung fördern. Wir brauchen an der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Tiere orientierte Regeln für Bestandsobergrenzen, Besatzdichten und Platzangebote. Mit ausreichend Platz pro Tier und genügend Beschäftigungsmöglichkeiten sind Verhaltensauffälligkeiten im Sozialverhalten der Tiere vermeidbar. Gesunde Tiere bedeuten wiederum, dass auf den Einsatz von Antibiotika verzichtet werden kann.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: [http://gruene-sachsen.de/fileadmin/media/wahlen/2019ltw/Landtagswahlprogramm\\_Gruene\\_2019.pdf](http://gruene-sachsen.de/fileadmin/media/wahlen/2019ltw/Landtagswahlprogramm_Gruene_2019.pdf)

## FDP

Beantwortung: „Fleisch ist ein wichtiges Lebensmittel und zur Versorgung unserer Bevölkerung existenziell. Für uns ist deshalb die soziale Komponente wichtig. Wir wollen vermeiden, dass Fleisch wie in früheren Jahrhunderten zu einem Luxusgut wird, das für bestimmte Bevölkerungsgruppen unerschwinglich ist. Daher wollen wir die Tierhaltung am Bedarf ausrichten und Überproduktion vermeiden, statt Verbote oder künstliche Verteuerungen zu forcieren.“

Wahlprogramm: Keine Aussage

Hier geht's zum Wahlprogramm: <https://www.fdp-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/Wahlprogramm-FDP-Sachsen.pdf>

## Die Linke

Beantwortung: „Die Zielrichtung wird geteilt. Sachsen hat im Durchschnitt bereits eine vergleichsweise geringe Tierhaltung (vgl. Fleischatlas 2018, S. 21). Nichtsdestotrotz sind die lokalen Häufungen von Tierhaltungen mit ihren negativen Rückwirkungen auf Wasser und Boden, aber auch die daraus bedingten Fruchtfolgen in der hiesigen Landwirtschaft sowie die Herstellungs- und Transportumstände der importierten Rohstoffe nicht im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung.“

Wahlprogramm: „[Wir] wollen durch verstärkte Umwelt- und Ernährungsbildung in Schulen und durch Verbraucher\*innenaufklärung das verheerende Modell eines egoistischen westlichen Lebensstils mit seiner gigantischen Lebensmittelverschwendung und einem zu hohen Fleischkonsum korrigieren. [...] Mega-Ställe werden wir nicht mehr genehmigen, Tierversümmelungen und Qualzuchten wollen wir beenden sowie den Antibiotikaansatz weiter reduzieren. Stattdessen setzen wir in der Tierhaltung auf robuste Mehrnutzungsrasen und tiergerechte Haltungsformen. [...]Wir werden Investitionsförderungen an höchste wissenschaftliche Standards bei Haltungssystemen binden. Vor allem aber braucht es eine bodengebundene Tierhaltung, die ausreichend Fläche für die Futtererzeugung und die Gülleausbringung berücksichtigt.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: [https://www.dielinke-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/SLTW19-Langwahlprogramm\\_Broschuere-DIN-A4.pdf](https://www.dielinke-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/SLTW19-Langwahlprogramm_Broschuere-DIN-A4.pdf)

## AfD

Beantwortung: „Die AfD Sachsen steht für eine dem Markt angepasste, regionale Erzeugung tierischer Produkte. In Sachsen beträgt der Selbstversorgungsgrad bei Rindfleisch ca. 65%, bei Schweinefleisch 45%, bei Schaffleisch 30% und bei Geflügel 45% (laut Sächsischem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Stand 2015). Eine Reduzierung der Tierhaltung in Sachsen kann demnach nicht befürwortet werden. Unsere sächsischen Tierhalter tragen gerade in benachteiligten Gebieten und Gebirgsregionen mit der Weidetierhaltung zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft bei.“

Wahlprogramm: „Der Selbstversorgungsgrad in Sachsen bei Milch und Eiern sollte gehalten und bei Schlachtvieh ausgebaut werden. [...] Die AfD fördert verbesserte Haltungsbedingungen der Nutztiere wie die Schweinehaltung auf Einstreu und die Laufstallhaltung für Milchrinder. Die Weidetierhaltung wollen wir als wichtigen Bestandteil der Landschaftspflege sowie zur Erzeugung von hochwertigem Rind- und Schaffleisch effektiver fördern. Wir streben einen weitgehenden Einsatz von regional angebauten Futtermitteln an. Die Forschung und Förderung des effizienteren Anbaus von Eiweißpflanzen wollen wir ausbauen.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: [https://www.afdsachsen.de/files/afd/landesverband-sachsen/download/LTG2019/RWP\\_190618.pdf](https://www.afdsachsen.de/files/afd/landesverband-sachsen/download/LTG2019/RWP_190618.pdf)

## Freie Wähler

Beantwortung: „Diese Forderung ist uns zu allgemein. Wir befürworten ökologisch und im Sinne des Tiereschutzes eine andere Tierhaltung von Nutztieren, zum Beispiel für die Fleischproduktion. Massentierhaltung nach dem Motto "Geiz ist geil" um möglichst billig Fleisch auf den Tisch zu bringen, lehnen wir ab. Wir wollen im ländlichen Bereich gerade wieder den klassischen Landwirt, den klassischen Metzger und auch den klassischen Bäcker unterstützen, der handwerklich und qualitativ hochwertige Ware an den Mann/die Frau bringt.“

Wahlprogramm: „Wir FREIE WÄHLER stehen für: Den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft und artgerechte Tierhaltung in den Betrieben.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: <https://www.freiewaehler-sachsen.de/sites/default/files/2019-07/Rahmenprogramm%20FREIE%20W%C3%84HLER%20Stand%2024.07.2019.pdf>